

# Arbeitshilfe für den Entwurf von Omnibushaltestellen in Berlin

Erstellt im Auftrag der BVG.  
Stand: August 2007

## Vorbemerkung

Diese Arbeitshilfe dient zur Unterstützung beim Entwurf von Bushaltestellen im Zuge von Neu- oder Umbaumaßnahmen. Ziel ist die möglichst barrierefreie Gestaltung der Haltestelle als Schnittstelle zwischen Fahrzeug und Straßenraum. Die einschlägigen Gesetze, Verordnungen, Richtlinien und Ausführungsvorschriften bleiben gültig, hiervon abweichende Lösungen müssen mit den zuständigen Stellen besonders abgestimmt werden.

Die Abmaße der Regelpläne zur StVO sowie der AV Geh- und Radwege zum Berliner Straßengesetz sind als Kombination aus Vorzugs- und Mindestmaßen dieser Arbeitshilfe darstellbar. Für einen barrierefreien ÖPNV ist jedoch die durchgängige Anwendung der Vorzugsmaße anzustreben.

Für die Wahl der Haltestellentypen (Einsatzbereiche) werden hier nur Empfehlungen gegeben. Darüber hinaus ist die Abwägung von Standortalternativen nicht Gegenstand dieses Merkblattes. Die entsprechenden Abstimmungen sind im Vorfeld der Gestaltungsfragen zu führen, der erforderliche Platzbedarf sollte dabei jedoch immer im Blick sein.

## Allgemeiner Konstruktionshinweis:

Bei der zeichnerischen Konstruktion von Omnibushaltestellen entsprechend den vorgelegten Musterzeichnungen empfiehlt es sich, immer das führende Haltestellenzeichen als Ausgangspunkt zu verwenden. Von dort sollten zunächst die Abstandsmaße ( $a_i$ ) abgetragen werden, dann die Längenmaße ( $l_i$ ) und die Seitenraumaufteilung ( $b_i$ ).

## 1 Haltestelle am Fahrbahnrand (Anlage 1)

### 1.1 Einsatzbereiche und allgemeine Hinweise

Vorzugslösung bei:

- geringem Parkdruck oder
- wenn ein Kap nicht realisierbar ist (z. B. aus verkehrlichen oder finanziellen Gründen),
- zul. Höchstgeschwindigkeit bis 50 km/h

Auch bei Verwendung der Vorzugsmaße ist nicht ausgeschlossen, dass ein Gelenkbus (oder ein Folgefahrzeug) in den Fahrstreifen des fließenden Verkehrs hineinragt.

Wenn die Fahrbahnrand-Haltestelle immer geradlinig anfahrbar ist (z. B. 24h-Busspur), sind bei Mehrfachhaltestellen die Maße für Haltestellenkaps zu verwenden, da dann keine Ein- und Ausfahrbereiche freigehalten werden müssen.

## 1.2 Hinweise zur Anpassung an Knotenpunkte

Bei Lage hinter einem Knotenpunkt soll die Breite des Knotenarms zuzügl. des durch ihn begründeten Halteverbots (5m-Regel) mindestens dem Einfahrbereich  $l_H$  entsprechen. Andernfalls soll die Haltestelle entsprechend vom Knoten abgerückt werden.

Bei Lage vor einem Knotenpunkt ersetzt der Knotenarm zuzügl. des durch ihn begründeten Halteverbots den Ausfahrbereich  $l_V$ .

Am Knotenpunkt müssen Zufluss und Abfluss sowie hinreichende Sichtbeziehungen gewährleistet werden.

## 2 Haltestellenkap (Anlage 2)

### 2.1 Einsatzbereiche und allgemeine Hinweise

Einsatz verkehrlich unbedenklich nach HBS 2001 (Abschnitt 9.4.1) unter folgenden Rahmenbedingungen:

	1 Fahrstreifen/Richtung			2 Fahrstreifen/Richtung	
Fahrplan-Takt	2 min bis < 5 min	5 min bis < 10 min	10 min und größer	2 min bis < 10 min	10 min und größer
Verkehrsstärke (richtungsbezogen)	500 Kfz/h	620 Kfz/h	700 Kfz/h	1.500 Kfz/h	1.800 Kfz/h

Vorzugslösung bei:

- mittlerem oder hohem Parkdruck oder
- geringer Seitenraumbreite,
- zul. Höchstgeschwindigkeit bis 50 km/h

Ein Kap ist i.d.R. ungeeignet, wenn:

- häufig sehr große Haltezeiten auftreten (z. B. am Anschlusspunkt) oder
- die Hst. direkt vor einer LSA liegt.

### 2.2 Hinweise zur Anpassung an Knotenpunkte

Am Knotenpunkt müssen Zufluss und Abfluss sowie hinreichende Sichtbeziehungen gewährleistet werden. Eine Kombination mit Fußgängerquerungsstellen ist anzustreben.

## Anlage 1 - Haltestelle am Fahrbahnrand

Im Bereich der vorderen beiden Türen ist eine **Bordhöhe von 16cm** (18cm bei geradliniger Anfahrbarkeit) zu gewährleisten.

Die Warteflächenbreite muss zum Ausklappen der Rampe und Manövrieren eines Rollstuhls insgesamt mind. 2,5 m betragen (in WH bis zu den Sitzen gerechnet).

Für die optimale Anfahrbarkeit ist der "Kasseler Sonderbord" zu verwenden (ggf. "Euro-Bord").

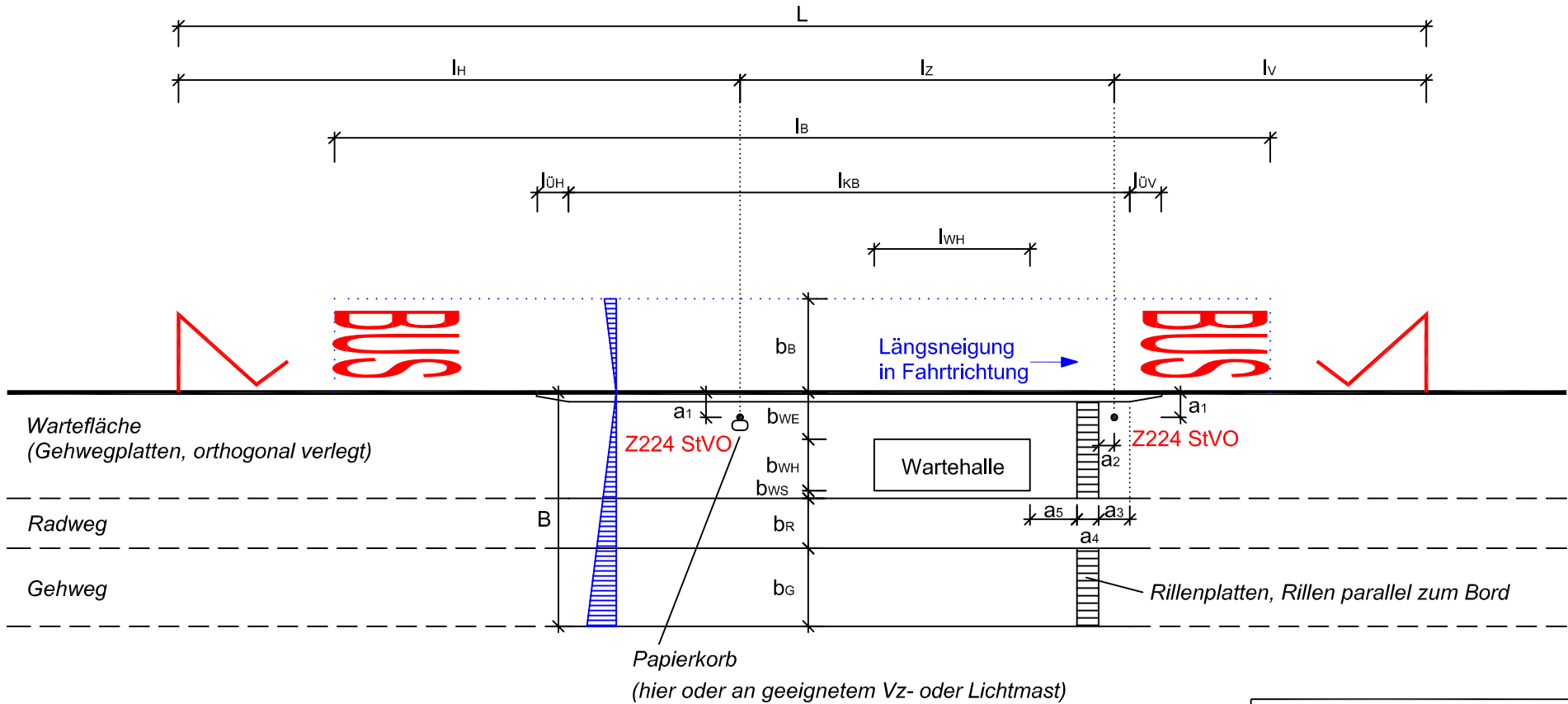
Hieraus ergeben sich folgende Maße und Abhängigkeiten (**alle Maße in [m]**):

Längenmaße		Einfachhst. (Standardbus)		Einfachhst. (Gelenkbus)		Doppelhst. (Standardbusse)		3-Standard- / 2-Gelenkbushst.		Hinweise
		Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	
<b>L</b>	Gesamtlänge	<b>35,00</b>	30,00	<b>40,00</b>	37,00	<b>48,00</b>	37,00	<b>59,00</b>	49,00	Verkettung von Mindestmaßen der Teillängen ist unzulässig!
<b>l<sub>v</sub></b>	Länge vor H-Schild (Ausfahrbereich)	<b>10,00</b>	5,00	<b>10,00</b>	5,00	<b>10,00</b>	5,00	<b>10,00</b>	5,00	Z299 (Zickzacklinie) mit Straßenverkehrsbehörde abstimmen. Bei Mindestmaß überstreicht Bus den Nachbarfahrstreifen.
<b>l<sub>z</sub></b>	Länge zwischen den H-Schildern	(entfällt)	(entfällt)	entfällt, wenn l <sub>v</sub> =Vorzugsmaß; sonst 15,00	12,00	<b>13,00</b>	12,00	<b>17,00</b>	je 12,00	3-fach-Hst.: 2 H-Schilder bei Vorzugslösung, 3 H-Schilder bei Mindestmaß. Mit Strvkbeh. abstimmen. Bei Mindestmaß überstreicht Gelenkbus den Nachbarfahrstreifen und steht nicht am Bord.
<b>l<sub>h</sub></b>	Länge hinter H-Schild (Einfahrbereich)	<b>25,00</b>	20,00	<b>30,00</b>	15,00	<b>25,00</b>	15,00	<b>34,00</b>	15,00	Z299 (Zickzacklinie) mit Strvkbeh. abstimmen. Bei Mindestmaß (Einfachhst.) überstreicht Bus den Nachbarfahrstreifen und steht nicht am Bord.
<b>l<sub>B</sub></b>	Länge des Betonfeldes	<b>24,00</b>	17,00	<b>30,00</b>	23,00	<b>37,00</b>	30,00	<b>50,00</b>	43,00	Standfläche + ca. 5m vorn + ca. 7m hinten, bei Mindestmaß nur Standfläche + ca. 5m hinten (mit Baulasträger abstimmen)
<b>l<sub>ÜH</sub></b>	Länge des Übergangs hinten	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	
<b>l<sub>KB</sub></b>	Länge des Sonderbordes	<b>18,00</b>	15,00	<b>21,00</b>	21,00	<b>25,00</b>	25,00	<b>38,00</b>	38,00	
<b>l<sub>ÜV</sub></b>	Länge des Übergangs vorn	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	
<b>l<sub>WH</sub></b>	Länge der Wartehalle	<b>5,00</b>	5,00	<b>5,00</b>	5,00	<b>5,00</b>	5,00	<b>10,50</b>	5,00	Bei 3-fach-/Doppelhst. 2 WH nebeneinander aufstellen.
Breitenmaße		Ein- und Mehrfachhaltestellen		Hinweise		Weitere Abstandsmaße		Ein- und Mehrfachhaltestellen		Hinweise
		Vorzugsmaß	Mindestmaß					Vorzugsmaß	Mindestmaß	
<b>B</b>	Gesamtbreite des Seitenraums (mit Radweg)	<b>7,50</b>	6,00			<b>a<sub>1</sub></b>	Abstand H-Mast vom Fahrbahnrand	<b>0,80</b>	0,75	Kubus: Abstand zur Kante.
<b>b<sub>B</sub></b>	Breite des Betonfeldes	<b>3,00</b>	2,75	gemessen ab Auftrittskante, d.h. incl. Auskehlung des Kasseler Bordes		<b>a<sub>2</sub></b>	Abstand H-Mast vom Blindenleitstreifen	<b>0,50</b>	0,30	Kubus: Abstand zur Kante.
<b>b<sub>WE</sub></b>	Breite des Einstiegsbereichs	<b>1,50</b>	0,90	<b>Mindestmaß nur, wenn a<sub>5</sub> &gt; 8,0m (WH hinten). Ohne WH i.d.R. 2,5m vorsehen.</b>		<b>a<sub>3</sub></b>	Abstand Blindenleitstrf. zum Sonderbord (vorn)	<b>1,00</b>	0,50	
<b>b<sub>WH</sub></b>	Breite der Wartehalle	<b>1,65</b>	1,65	Mindestmaß = WH ohne Seitenteile (eingeschränkter Wetterschutz)		<b>a<sub>4</sub></b>	Breite des Blindenleitstreifens	<b>0,60</b>	0,30	
<b>b<sub>WS</sub></b>	Breite des Sicherheitsstreifens	<b>0,25</b>	0,25			<b>a<sub>5</sub></b>	Abstand der Wartehalle vom Blindenleitstreifen	<b>1,50</b>	0,50	Bei deutlich größerem a <sub>5</sub> möglichst b <sub>WS</sub> vergrößern (Sicht auf Radfahrer).
<b>b<sub>R</sub></b>	Breite des Radweges	<b>1,60</b>	1,00	Bei Mindestmaß möglichst b <sub>WS</sub> vergrößern.						
<b>b<sub>G</sub></b>	Breite des Gehweges	<b>2,50</b>	2,00							

Benachbarte Entwurfsэлеmente dürfen nicht beide mit Unterschreitung des Vorzugsmaßes dimensioniert werden.

Ein Radweg wird von der BVG nicht gefordert.

Die Musterzeichnung dient als Arbeitshilfe. Die AV Geh- und Radwege (Hrsg. SenStadt VII B) und der Regelpläne (Hrsg. VLB D) bleiben gültig.



**Berliner Verkehrsbetriebe**  
Unternehmensbereich Omnibus

**BVG**

**Musterzeichnung**  
- Haltestelle am Fahrbahnrand -

Maßstab:	1 : 200	bearbeitet:	Dipl.-Ing. W. Müller-Brandes
Datum:	03/2007	gezeichnet:	A. Pönisch
Projekt-Nr.:	zu 6480	geprüft:	Dipl.-Ing V. Müller
Blatt-Nr.:	1		

**stadtraum**  
Gesellschaft für Raumplanung, Städtebau & Verkehrstechnik mbH  
Rotherstraße 22  
10245 Berlin  
Tel.: 030 / 55675-0 Fax: 030 / 55675-166

**Legende**

Geometr. Ausstattung

Vorschlag zur Entwässerungslösung und Betonfeld

anzuordnende Hst.-Vz/Markierung

## Anlage 2 - Haltestellenkap

Im Bereich der vorderen beiden Türen ist eine **Bordhöhe von 16cm** (18cm bei geradliniger Anfahrbarkeit) zu gewährleisten.

Die Warteflächenbreite muss zum Ausklappen der Rampe und Manövrieren eines Rollstuhls insgesamt mind. 2,5 m betragen (in WH bis zu den Sitzen gerechnet).

Für die optimale Anfahrbarkeit ist der "Kasseler Sonderbord" zu verwenden (ggf. "Euro-Bord").

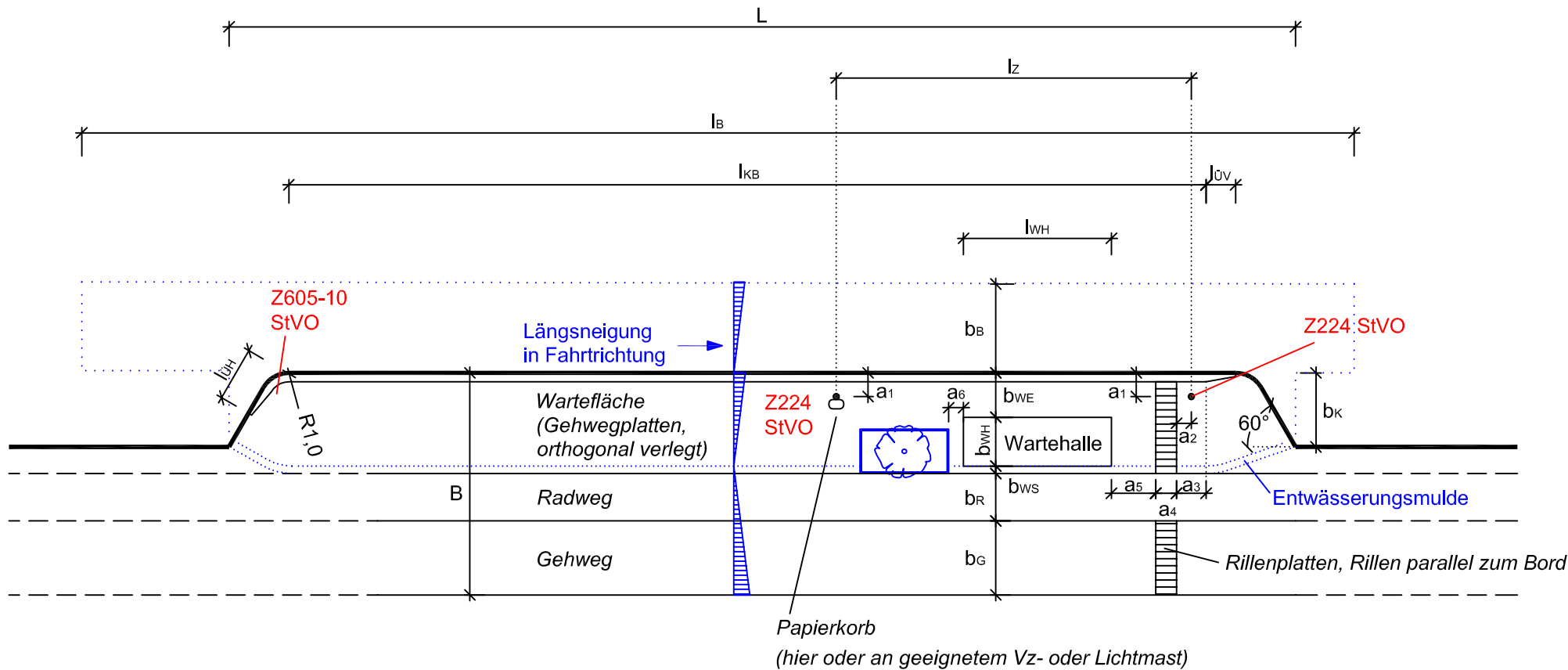
Hieraus ergeben sich folgende Maße und Abhängigkeiten (**alle Maße in [m]**):

Längenmaße		Einfachst. (Standardbus)		Einfachst. (Gelenkbus)		Doppelst. (Std.-+Gelenkbus)		3-Std.- / 2-Gelenkbushst.		Hinweise
		Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	
<b>L</b>	Gesamtlänge	<b>17,00</b>	17,00	<b>23,00</b>	23,00	<b>36,00</b>	36,00	<b>43,00</b>	43,00	Mindestmaß = Vorzugsmaß, weil Fz. mit Tür am Heck eingesetzt werden können.
<b>l<sub>z</sub></b>	Länge zwischen den H-Schildern	(entfällt)	(entfällt)	(entfällt)	(entfällt)	<b>15,00</b>	12,00	<b>17,00</b>	je 12,00	3-fach-Hst.: 2 H-Schilder bei Vorzugslösung, 3 H-Schilder bei Mindestmaß. Mit Strvbeh. abstimmen.
<b>l<sub>B</sub></b>	Länge des Betonfeldes	<b>24,00</b>	17,00	<b>30,00</b>	23,00	<b>43,00</b>	36,00	<b>50,00</b>	43,00	Standfläche + ca. 5m vorn + ca. 7m hinten, bei Mindestmaß nur Standfläche + ca. 5m hinten (mit Baulasträger abstimmen)
<b>l<sub>ÜH</sub></b>	Länge des Übergangs hinten	<b>1,00 + Bogen</b>	1,00 + Bogen	<b>1,00 + Bogen</b>	1,00 + Bogen	<b>1,00 + Bogen</b>	1,00 + Bogen	<b>1,00 + Bogen</b>	1,00 + Bogen	
<b>l<sub>KB</sub></b>	Länge des Sonderbordes	<b>12,00</b>	12,00	<b>18,00</b>	18,00	<b>31,00</b>	31,00	<b>38,00</b>	38,00	
<b>l<sub>ÜV</sub></b>	Länge des Übergangs vorn	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	
<b>l<sub>WH</sub></b>	Länge der Wartehalle	<b>5,00</b>	5,00	<b>5,00</b>	5,00	<b>5,00</b>	5,00	<b>10,50</b>	5,00	Bei 3-fach-/Doppelst. 2 WH nebeneinander aufstellen.
Breitenmaße		Ein- und Mehrfachhaltestellen		Hinweise		Weitere Abstandsmaße		Ein- und Mehrfachhaltestellen		Hinweise
		Vorzugsmaß	Mindestmaß					Vorzugsmaß	Mindestmaß	
<b>B</b>	Gesamtbreite des Seitenraums (mit Radweg)	<b>7,50</b>	6,00			<b>a<sub>1</sub></b>	Abstand H-Mast vom Fahrbahnrand	<b>0,80</b>	0,75	Kubus: Abstand zur Kante.
<b>b<sub>B</sub></b>	Breite des Betonfeldes	<b>3,00</b>	2,75	gemessen ab Auftrittskante, d.h. incl. Auskehlung des Kasseler Bordes		<b>a<sub>2</sub></b>	Abstand H-Mast vom Blindenleitstreifen	<b>0,50</b>	0,30	Kubus: Abstand zur Kante.
<b>b<sub>K</sub></b>	Breite des Kaps	<b>2,50</b>	2,00			<b>a<sub>3</sub></b>	Abstand Blindenleitstrf. zum Sonderbord (vorn)	<b>1,00</b>	0,50	
<b>b<sub>WE</sub></b>	Breite des Einstiegsbereichs	<b>1,50</b>	0,90	<b>Mindestmaß nur, wenn a<sub>5</sub> &gt; 8,0m (WH hinten). Ohne WH i.d.R. 2,5m vorsehen.</b>		<b>a<sub>4</sub></b>	Breite des Blindenleitstreifens	<b>0,60</b>	0,30	
<b>b<sub>WH</sub></b>	Breite der Wartehalle	<b>1,65</b>	1,65	Mindestmaß = WH ohne Seitenteile (eingeschränkter Wetterschutz)		<b>a<sub>5</sub></b>	Abstand der Wartehalle vom Blindenleitstreifen	<b>1,50</b>	0,50	Bei deutlich größerem a <sub>5</sub> möglichst b <sub>WS</sub> vergrößern (Sicht auf Radfahrer).
<b>b<sub>WS</sub></b>	Breite des Sicherheitsstreifens	<b>0,25</b>	0,25			<b>a<sub>6</sub></b>	Abstand der Wartehalle von einer Baumscheibe	<b>0,50</b>	0,00	Mindestmaß nur bei trittfester Abdeckung der Baumscheibe
<b>b<sub>R</sub></b>	Breite des Radweges	<b>1,60</b>	1,00	Bei Mindestmaß möglichst b <sub>WS</sub> vergrößern.						
<b>b<sub>G</sub></b>	Breite des Gehweges	<b>2,50</b>	2,00							

Benachbarte Entwurfsэлеmente dürfen nicht beide mit Unterschreitung des Vorzugsmaßes dimensioniert werden.

Ein Radweg wird von der BVG nicht gefordert.

Die Musterzeichnung dient als Arbeitshilfe. Die AV Geh- und Radwege (Hrsg. SenStadt VII B) und der Regelpläne (Hrsg. VLB D) bleiben gültig.



**Legende**

- Geometrie / Ausstattung
- Vorschlag zu Entwässerungslösung und Betonfeld
- anordnungspflichtige Hst.-Vz/Markierung

**Berliner Verkehrsbetriebe**  
Unternehmensbereich Omnibus

**BVG**

**Musterzeichnung**  
- Haltestellenkap -

Maßstab:	1 : 200	bearbeitet:	Dipl.-Ing. W. Müller-Brandes
Datum:	03/2007	gezeichnet:	A. Pönisch
Projekt-Nr.:	zu 6480	geprüft:	Dipl.-Ing V. Müller
Blatt-Nr.:	1		

**stadtraum**  
Gesellschaft für Raumplanung, Städtebau & Verkehrstechnik mbH  
Rotherstraße 22  
10245 Berlin  
Tel.: 030 / 55675-0 Fax: 030 / 55675-166

## Anlage 1 - Haltestelle am Fahrbahnrand

Im Bereich der vorderen beiden Türen ist eine **Bordhöhe von 16cm** (18cm bei geradliniger Anfahrbarkeit) zu gewährleisten.

Die Warteflächenbreite muss zum Ausklappen der Rampe und Manövrieren eines Rollstuhls insgesamt mind. 2,5 m betragen (in WH bis zu den Sitzen gerechnet).

Für die optimale Anfahrbarkeit ist der "Kasseler Sonderbord" zu verwenden (ggf. "Euro-Bord").

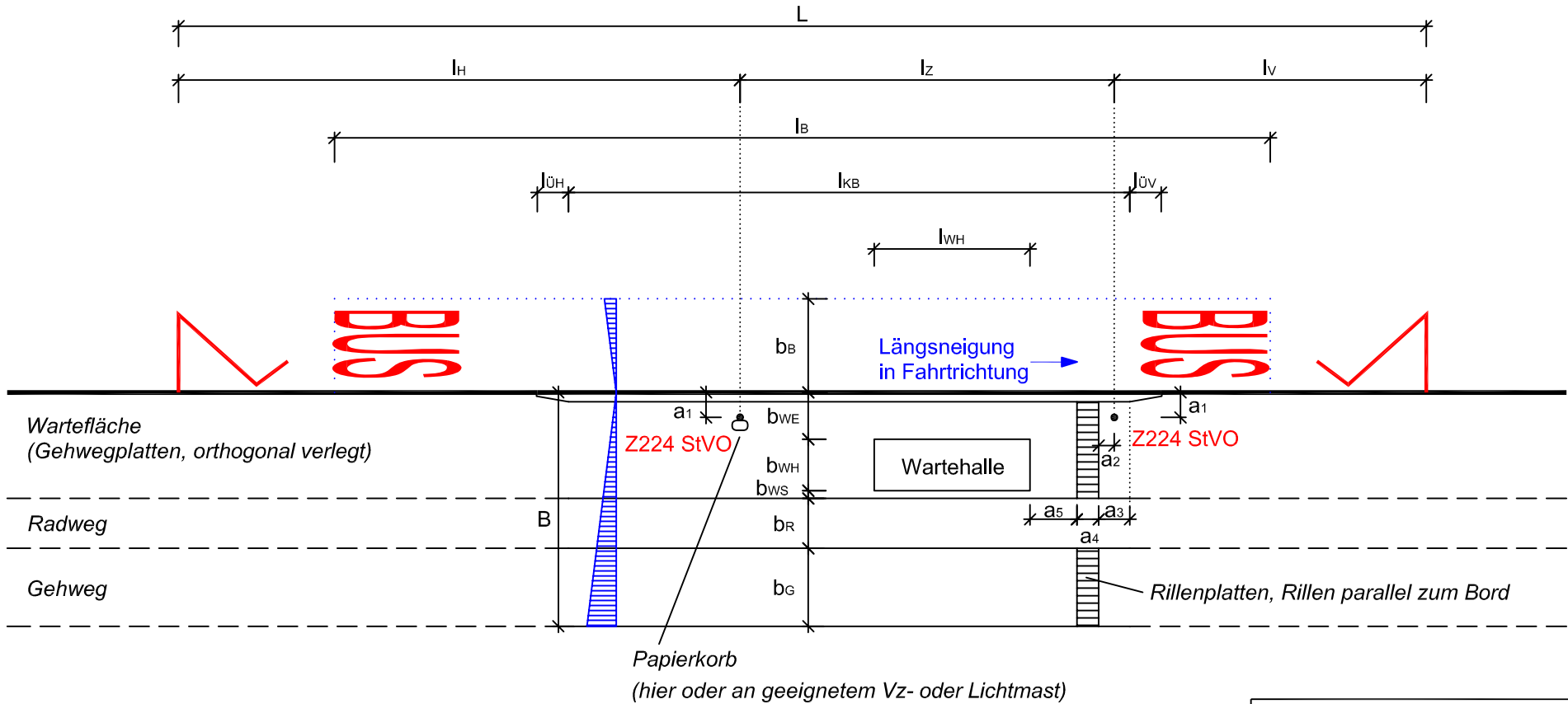
Hieraus ergeben sich folgende Maße und Abhängigkeiten (**alle Maße in [m]**):

Längenmaße		Einfachhst. (Standardbus)		Einfachhst. (Gelenkbus)		Doppelhst. (Standardbusse)		3-Standard- / 2-Gelenkbushst.		Hinweise
		Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	
<b>L</b>	Gesamtlänge	<b>35,00</b>	30,00	<b>40,00</b>	37,00	<b>48,00</b>	37,00	<b>59,00</b>	49,00	Verkettung von Mindestmaßen der Teillängen ist unzulässig!
<b>l<sub>v</sub></b>	Länge vor H-Schild (Ausfahrbereich)	<b>10,00</b>	5,00	<b>10,00</b>	5,00	<b>10,00</b>	5,00	<b>10,00</b>	5,00	Z299 (Zickzacklinie) mit Straßenverkehrsbehörde abstimmen. Bei Mindestmaß überstreicht Bus den Nachbarfahrstreifen.
<b>l<sub>z</sub></b>	Länge zwischen den H-Schildern	(entfällt)	(entfällt)	entfällt, wenn l <sub>v</sub> =Vorzugsmaß; sonst 15,00	12,00	<b>13,00</b>	12,00	<b>17,00</b>	je 12,00	3-fach-Hst.: 2 H-Schilder bei Vorzugslösung, 3 H-Schilder bei Mindestmaß. Mit Strvkbeh. abstimmen. Bei Mindestmaß überstreicht Gelenkbus den Nachbarfahrstreifen und steht nicht am Bord.
<b>l<sub>h</sub></b>	Länge hinter H-Schild (Einfahrbereich)	<b>25,00</b>	20,00	<b>30,00</b>	15,00	<b>25,00</b>	15,00	<b>34,00</b>	15,00	Z299 (Zickzacklinie) mit Strvkbeh. abstimmen. Bei Mindestmaß (Einfachhst.) überstreicht Bus den Nachbarfahrstreifen und steht nicht am Bord.
<b>l<sub>B</sub></b>	Länge des Betonfeldes	<b>24,00</b>	17,00	<b>30,00</b>	23,00	<b>37,00</b>	30,00	<b>50,00</b>	43,00	Standfläche + ca. 5m vorn + ca. 7m hinten, bei Mindestmaß nur Standfläche + ca. 5m hinten (mit Baulasträger abstimmen)
<b>l<sub>ÜH</sub></b>	Länge des Übergangs hinten	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	
<b>l<sub>KB</sub></b>	Länge des Sonderbordes	<b>18,00</b>	15,00	<b>21,00</b>	21,00	<b>25,00</b>	25,00	<b>38,00</b>	38,00	
<b>l<sub>ÜV</sub></b>	Länge des Übergangs vorn	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	
<b>l<sub>WH</sub></b>	Länge der Wartehalle	<b>5,00</b>	5,00	<b>5,00</b>	5,00	<b>5,00</b>	5,00	<b>10,50</b>	5,00	Bei 3-fach-/Doppelhst. 2 WH nebeneinander aufstellen.
Breitenmaße		Ein- und Mehrfachhaltestellen		Hinweise		Weitere Abstandsmaße		Ein- und Mehrfachhaltestellen		Hinweise
		Vorzugsmaß	Mindestmaß					Vorzugsmaß	Mindestmaß	
<b>B</b>	Gesamtbreite des Seitenraums (mit Radweg)	<b>7,50</b>	6,00			<b>a<sub>1</sub></b>	Abstand H-Mast vom Fahrbahnrand	<b>0,80</b>	0,75	Kubus: Abstand zur Kante.
<b>b<sub>B</sub></b>	Breite des Betonfeldes	<b>3,00</b>	2,75	gemessen ab Auftrittskante, d.h. incl. Auskehlung des Kasseler Bordes		<b>a<sub>2</sub></b>	Abstand H-Mast vom Blindenleitstreifen	<b>0,50</b>	0,30	Kubus: Abstand zur Kante.
<b>b<sub>WE</sub></b>	Breite des Einstiegsbereichs	<b>1,50</b>	0,90	<b>Mindestmaß nur, wenn a<sub>5</sub> &gt; 8,0m (WH hinten). Ohne WH i.d.R. 2,5m vorsehen.</b>		<b>a<sub>3</sub></b>	Abstand Blindenleitstrf. zum Sonderbord (vorn)	<b>1,00</b>	0,50	
<b>b<sub>WH</sub></b>	Breite der Wartehalle	<b>1,65</b>	1,65	Mindestmaß = WH ohne Seitenteile (eingeschränkter Wetterschutz)		<b>a<sub>4</sub></b>	Breite des Blindenleitstreifens	<b>0,60</b>	0,30	
<b>b<sub>WS</sub></b>	Breite des Sicherheitsstreifens	<b>0,25</b>	0,25			<b>a<sub>5</sub></b>	Abstand der Wartehalle vom Blindenleitstreifen	<b>1,50</b>	0,50	Bei deutlich größerem a <sub>5</sub> möglichst b <sub>WS</sub> vergrößern (Sicht auf Radfahrer).
<b>b<sub>R</sub></b>	Breite des Radweges	<b>1,60</b>	1,00	Bei Mindestmaß möglichst b <sub>WS</sub> vergrößern.						
<b>b<sub>G</sub></b>	Breite des Gehweges	<b>2,50</b>	2,00							

Benachbarte Entwurfsэлеmente dürfen nicht beide mit Unterschreitung des Vorzugsmaßes dimensioniert werden.

Ein Radweg wird von der BVG nicht gefordert.

Die Musterzeichnung dient als Arbeitshilfe. Die AV Geh- und Radwege (Hrsg. SenStadt VII B) und der Regelpläne (Hrsg. VLB D) bleiben gültig.



Legende



Geometr. Ausstattung



Vorschlag zur Entwässerungslösung und Betonfeld



anzuordnende Hst.-Vz/Markierung

**Berliner Verkehrsbetriebe**  
Unternehmensbereich Omnibus

**BVG**

**Musterzeichnung**

- Haltestelle am Fahrbahnrand -

Maßstab :	1 : 200	bearbeitet :	Dipl.-Ing. W. Müller-Brandes
Datum :	03/2007	gezeichnet :	A. Pönisch
Projekt-Nr.:	zu 6480	geprüft :	Dipl.-Ing V. Müller
Blatt-Nr.:	1		

**stadtraum**

Gesellschaft für Raumplanung, Städtebau & Verkehrstechnik mbH  
Rotherstraße 22  
10245 Berlin  
Tel.: 030 / 55675-0 Fax: 030 / 55675-166



Grundlage: RP 558 von 1998  
AV Geh- Radwege von 1999



## Anlage 2 - Haltestellenkap

Im Bereich der vorderen beiden Türen ist eine **Bordhöhe von 16cm** (18cm bei geradliniger Anfahrbarkeit) zu gewährleisten.

Die Warteflächenbreite muss zum Ausklappen der Rampe und Manövrieren eines Rollstuhls insgesamt mind. 2,5 m betragen (in WH bis zu den Sitzen gerechnet).

Für die optimale Anfahrbarkeit ist der "Kasseler Sonderbord" zu verwenden (ggf. "Euro-Bord").

Hieraus ergeben sich folgende Maße und Abhängigkeiten (**alle Maße in [m]**):

Längenmaße		Einfachst. (Standardbus)		Einfachst. (Gelenkbus)		Doppelst. (Std.-+Gelenkbus)		3-Std.- / 2-Gelenkbushst.		Hinweise
		Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	Vorzugsmaß	Mindestmaß	
<b>L</b>	Gesamtlänge	<b>17,00</b>	17,00	<b>23,00</b>	23,00	<b>36,00</b>	36,00	<b>43,00</b>	43,00	Mindestmaß = Vorzugsmaß, weil Fz. mit Tür am Heck eingesetzt werden können.
<b>l<sub>z</sub></b>	Länge zwischen den H-Schildern	(entfällt)	(entfällt)	(entfällt)	(entfällt)	<b>15,00</b>	12,00	<b>17,00</b>	je 12,00	3-fach-Hst.: 2 H-Schilder bei Vorzugslösung, 3 H-Schilder bei Mindestmaß. Mit Strvbeh. abstimmen.
<b>l<sub>B</sub></b>	Länge des Betonfeldes	<b>24,00</b>	17,00	<b>30,00</b>	23,00	<b>43,00</b>	36,00	<b>50,00</b>	43,00	Standfläche + ca. 5m vorn + ca. 7m hinten, bei Mindestmaß nur Standfläche + ca. 5m hinten (mit Baulasträger abstimmen)
<b>l<sub>ÜH</sub></b>	Länge des Übergangs hinten	<b>1,00 + Bogen</b>	1,00 + Bogen	<b>1,00 + Bogen</b>	1,00 + Bogen	<b>1,00 + Bogen</b>	1,00 + Bogen	<b>1,00 + Bogen</b>	1,00 + Bogen	
<b>l<sub>KB</sub></b>	Länge des Sonderbordes	<b>12,00</b>	12,00	<b>18,00</b>	18,00	<b>31,00</b>	31,00	<b>38,00</b>	38,00	
<b>l<sub>ÜV</sub></b>	Länge des Übergangs vorn	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	<b>1,00</b>	1,00	
<b>l<sub>WH</sub></b>	Länge der Wartehalle	<b>5,00</b>	5,00	<b>5,00</b>	5,00	<b>5,00</b>	5,00	<b>10,50</b>	5,00	Bei 3-fach-/Doppelst. 2 WH nebeneinander aufstellen.
Breitenmaße		Ein- und Mehrfachhaltestellen		Hinweise		Weitere Abstandsmaße		Ein- und Mehrfachhaltestellen		Hinweise
		Vorzugsmaß	Mindestmaß					Vorzugsmaß	Mindestmaß	
<b>B</b>	Gesamtbreite des Seitenraums (mit Radweg)	<b>7,50</b>	6,00			<b>a<sub>1</sub></b>	Abstand H-Mast vom Fahrbahnrand	<b>0,80</b>	0,75	Kubus: Abstand zur Kante.
<b>b<sub>B</sub></b>	Breite des Betonfeldes	<b>3,00</b>	2,75	gemessen ab Auftrittskante, d.h. incl. Auskehlung des Kasseler Bordes		<b>a<sub>2</sub></b>	Abstand H-Mast vom Blindenleitstreifen	<b>0,50</b>	0,30	Kubus: Abstand zur Kante.
<b>b<sub>K</sub></b>	Breite des Kaps	<b>2,50</b>	2,00			<b>a<sub>3</sub></b>	Abstand Blindenleitstrf. zum Sonderbord (vorn)	<b>1,00</b>	0,50	
<b>b<sub>WE</sub></b>	Breite des Einstiegsbereichs	<b>1,50</b>	0,90	<b>Mindestmaß nur, wenn a<sub>5</sub> &gt; 8,0m (WH hinten). Ohne WH i.d.R. 2,5m vorsehen.</b>		<b>a<sub>4</sub></b>	Breite des Blindenleitstreifens	<b>0,60</b>	0,30	
<b>b<sub>WH</sub></b>	Breite der Wartehalle	<b>1,65</b>	1,65	Mindestmaß = WH ohne Seitenteile (eingeschränkter Wetterschutz)		<b>a<sub>5</sub></b>	Abstand der Wartehalle vom Blindenleitstreifen	<b>1,50</b>	0,50	Bei deutlich größerem a <sub>5</sub> möglichst b <sub>WS</sub> vergrößern (Sicht auf Radfahrer).
<b>b<sub>WS</sub></b>	Breite des Sicherheitsstreifens	<b>0,25</b>	0,25			<b>a<sub>6</sub></b>	Abstand der Wartehalle von einer Baumscheibe	<b>0,50</b>	0,00	Mindestmaß nur bei trittfester Abdeckung der Baumscheibe
<b>b<sub>R</sub></b>	Breite des Radweges	<b>1,60</b>	1,00	Bei Mindestmaß möglichst b <sub>WS</sub> vergrößern.						
<b>b<sub>G</sub></b>	Breite des Gehweges	<b>2,50</b>	2,00							

Benachbarte Entwurfsэлеmente dürfen nicht beide mit Unterschreitung des Vorzugsmaßes dimensioniert werden.

Ein Radweg wird von der BVG nicht gefordert.

Die Musterzeichnung dient als Arbeitshilfe. Die AV Geh- und Radwege (Hrsg. SenStadt VII B) und der Regelpläne (Hrsg. VLB D) bleiben gültig.



Maßstab :	1 : 200	bearbeitet:	Dipl.-Ing. W. Müller-Brandes
Datum :	03/2007	gezeichnet:	A. Pönisch
Projekt-Nr.:	zu 6480	geprüft:	Dipl.-Ing V. Müller
Blatt-Nr.:	1		

**stadtraum**  
Gesellschaft für Raumplanung, Städtebau & Verkehrstechnik mbH  
Rotherstraße 22  
10245 Berlin  
Tel.: 030 / 55675-0 Fax: 030 / 55675-166

